

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vergiß nit mein

Schott, Marianus

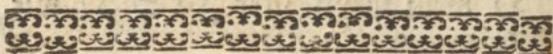
Überlingen, 1676

Das V. Capitel. An dem Freytag

[urn:nbn:de:bsz:31-142059](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-142059)

Am Freytag
genblich meines lebens zc. wie droben Sol.
62. wo es verlassen.

Nach solchen vnd anderen verziehen
Andachten entschlaffe in Betrübnuß dei-
nes Hertzens vnnnd gedäncke / wie ein
schlechte vnrühige Nacht dein / in der Lie-
be verblente vnd verschmachte IESUS
werde haben.



Das V. Capitel

An dem Freytag

Von

Dem bitteren Leyden Christi.

§. I.

Von dem Morgen. Gebett.

S O bald erwachest bilde dir ein der H.
Johannes komme zu dir / vnd bringe
dir neue Zeitung von deinem gelieb-
ten IESU / wie es so erbärmlich vnnnd
ellend vmb ihne stehe / wie so schlechte /
vnd

vnd grausamme Nacht Er habe gehabt/
 dessentwegen er dich auch zu sich beruffe/
 damit du selber sehest/ wie er angeriben
 von der Liebe für dich leyde/ derowegen
 gleich solche/ oder der gleichen Anmüh-
 tungen in dir sollest erwecken.

Morgen: Gebettlein.

Ach Mein JESU wie antwor-
 te ich dir/ du bist in der Bitterkeit
 deines Leydens gang vnd gar
 versencke/ vnd ich lige in dem Berh mei-
 ner Faulheit/ ich hab geschlafen vnd du
 hast für mich gewache/ ich hab geruhet/
 vnd hast für mich gearbeitet/ also nemb-
 lich lieb ich dich/ daß ich leyder in dem je-
 nigen/was meinen Sühnigkeiten wol ge-
 fällig dir nachfolgen/ in deme aber/ was
 solcher zuwider dich verlasse. Ach wie oft
 hab ich dich verlassen/ vnd du hingegen
 mich gesucht/ vnd mir geruffen/ also liebst
 du mich/ daß allzeit wilt bey mir seyn/ vnd
 dieweil nun alleberei in den Banden der
 Liebe gefangen zu mir nit kanst kommen/
 ruffest mich zu dir/ damit ich sehe wie du
 mich liebest/ wie du für mich leydest/ wie
 will

will ich dir dergleichen Gutthaten vnd
 Zeichen der Liebe vergelten? In deiner
 Barmherzigkeit erlösest mich / in deiner
 Liebe gibst für mich dein Leib vnd Blut /
 ja dein Leben! Ach mein HERR vnd
 GOTT / was soll ich dir für solche Gut-
 thaten geben / mich selber darff ich nit/
 dann ich über vnd über besudlet bin mit
 dem Bast der Sünden. Derowegen
 O JESU dieweil ich niches hab / so
 gibe ich dir dasjenige was du mir gege-
 ben / vnd opffere dir nemlich hiemit auff
 dich selbst / sambe dem Werth / vnd
 Verdiensten deines bitteren Leydens /
 ihn vnd mit disem mich selbst wie auch
 alle Kräfte meiner Seelen / welches heu-
 tiges Tag / vnd in alle Ewigkeit deinem
 Dienst sollen zugeeignet seyn. Derowegen
 Benedic anima mea domi-
 num. Mein Seel lob den HERRN.
 wie droben am 20. Blat.

Nach solchem erwecke in dir ein
 innigliches Mitleyden mit deinem Gelieb-
 ten / daß er also für dich leydet vnd wann
 du dich nach gewohnheit kleydest / so be-
 schawe auch das Angesicht deiner See-
 len

len/ ob solches nit durch ein Macul einer
 Sünd seye besudlet/ welche deine Gelieb-
 ten auch ein Herkleyd könte verursachen/
 vnd ihm seyn Leyden vermehren/ damit
 solches nit geschehe so wasche dasselbige
 durch das Wasser der herglichen Kew
 vnnnd Leyd/ nach solchem begibe dich mit
 dem H. Johanne auff die Straf/ dich er-
 innerend/ wie in diser Nacht Petrus so
 tieffseye gefallen/vnd also in der Demuht/
 vnd Forcht GDTres vergisse nit deiner
 Gebrächligkeit vnnnd Unbeständigkeit/
 want du in den Chor kombst bilde dir ein
 IESus begrüße dich mit dem jenigen
 barmherzigen liebeichen Anblick/ mit
 welchem er Petrum angeschawet. Des
 rowegen du auch mit Petro disen Tag in
 Zählerey vnd herglicher Kew vnnnd Leyd
 anfangen/ vnd also mit höchster Demuht
 beste deinen mit deinen Sünden beladenen
 IESum an/ ernewere deine Gelübde/
 vnd erwecke andere dergleichen gute An-
 nahrungen/ze. Auff dise oder
 der gleichen Form.

Kur,

Kurze Auffopfferung seiner selbst vnd Ernewerung der Gelübd.

Ach mein Gott/ bist du O Jesu der schönste vnder den Kinderen der Menschen! Ach wie ungestalt vnd erbärmlich ist gestaltet dein heyliges Angesicht/ weiches anzusehen ware ein Frewd der Englen/ wie ist es nit auff geloffen/ geschwollen/ voller blauer Maasen? Wie haben solches nit versteller/ die grewlichen Backen-Straich/ wie ist es besudlet mit dem Vnflat. des stinckenden Spenchels? wie seynd deine Hand nit gebunden! Ach mein Herr vnd Gott/ wer hat dich also tractiert/ als eben die Liebe/ dann da ich von dir gewichen/ hast du mir nachgestellt/ vnd mich gesucht/ die weil ich mich aber durch meine Sünd vnd easter zu deinen Feinden hab gesellet/ hast mich vnder ihnen gesucht vnd also bist vnder sie gerahien/ von ihnen also gebundē/ also tractiert/ also versperrt/ also verspottet worden vnd aber dups alles hast mit höchster Gedult vnder dänatlicher Sanfftmüt vbertragen/ allein

da

damit du mich möchtest auß ihrer Gesells-
 schaffe heraus reissen/vnd mich also in die
 liebereiche Gnaden = Band deiner Liebe
 gefangen bekommen/vnd mich von allem
 Buss vnd Vnrath der Sünd durch dein
 H. Blut reinigen / auff daß ich also voll-
 kömentlich dein vnd du mein köntest seyn.
 Derowegen mein H. ERX sihe mit dein-
 en barmherzigen Augen = Stralen hast
 nun mein Herz verwundet/ ich gib mich
 gefangen/größer ist dein Barmherzigkeit/
 als mein Halsstarrigkeit/dessen halben
 mein G. D. t. durch diese Liebe/verleyhe mir
 daß ich mit Petro mein Fähler / mein
 Schuld bekenne / vnd mit wahrhaffter
 Reu vnd leyd/ mit den Zähren meines
 Herzens / welche ich vermische mit dem
 Epenchel / welcher dein heyliges Ange-
 sichte besudlet / vnd deinem rosenfarben
 Blut/ den Vnrath meiner Sünden von
 dem Angesichte meiner Seelen möge ab-
 waschen / vnd also gang rein in dem
 Dienst deiner Liebe zu ewigen Zeiten ver-
 bleiben / auff daß ich aber mich nit mehr
 besudle mit dem Rath diser Welt so ab-
 sage ich solcher/ vnd allem ihrem Pracht/
 durch

durch Versprechungen der freywilligen
 Armut vnnnd damit auch die Begierlig-
 keit meines Fleischs mein Seel nit mehr
 besudle/verlobe ich die Keuschheit/ vnnnd
 damit mein verkehrter Willen mich nit
 mehr versühre/verspriche ich Behorsam-
 me / vnnnd aber damit ich dir je länger je
 lieber werde / vnd das Schwur der görtli-
 chen Liebe in mir vermehret werde/ nim-
 me ich mir vor die vollkommene Bekeh-
 rung / vnnnd das in stetter Beharligkeit
 bis an mein leistes End. Hiemit D
 Mein S. Erz vnd G. Ott hast n. ein Will-
 en vnd Begierd / bitte derowegen dich
 gibe daß deinige auch darzu nemlich dein
 görtliche Gnad / vnd nimme mich wider-
 rumb auß (gleich wie den Petrum) zu dei-
 ner Wagd/ vnd steiffe mich daß ich heu-
 tiges Tags ja die Tag meines Lebens nie-
 mahlen mehr von dir abweiche/ versen-
 ke mich derohalben in die Verdienst de-
 nes bitteren Leydens / vnd in daß vnent-
 liche Meer der liebreichen Barmherzige-
 keit suscipe me Domine secundum
 eloquium tuum & vivam &c. Nim-
 me mich nach deinem Versprechen/ daß
 ich

Ich lebe vnd dich liebe / vnd lasse mich nit
zuschanden / vnd mein Hoffnung nit zu
nichten werden / 2c.

S. II.

Wie die Mettin vnd andere gewöhnliche Rog-
gen, Andachten zuberrichten.

Nach disen oder anderen der gleichen
erweckten Anmuhungen vnnnd An-
dachten betrachte von anfang der Met-
tin wie von den Juden die GDitheit
Christi so schlecht respectiert geehret ja in
dem höchsten Grad despectiert vnnnd ver-
rathet werde. Erinnere dich also der
Schmaachen / Gottslästerung vnnnd
Verspottungen so deinem allerliebsten
Jesu vnnnd dem Sohn GDeres seynd
zugefügt worden / in dem Hauß Annæ
vnd Caiphæ. Begehre also zum Deus
in adiutorium &c. von der heiligen
Drensfaltigkeit die Gnad / der Auff-
merksamkeiten / damit nit erwann durch
dein Außschweiffigkeit / in deme der
Mund vnnnd Gedancken nicht übereins-
kommen / deinen Jesum durch das
gleichnerische Gebett verspottest.

J

Zum

Zum Venite exultemus.

Bette mit tieffester Demuhr an Christum den Sohn Gottes / vnnnd damit die Verspottungen / so Ihme von den Juden seyn angethan worden / widerumb ersetzt werden / so ruffe allen Creaturen zusammen daß sie ihren HERRN vnd GOTT anbetten

Zum Hymno.

Erinnere dich wie in dem Himmel die Englische Geister der Gottheit Christi das Gesänglein Sanctus, Sanctus, Sanctus, singen.

In der 1. Nocturn.

(Oder Psalm.) psalliere mit den betrübten Engeln / welche haben müssen hören / das psallieren oder umbwechselnder Schmach-Reden vnd Gottlästerungen so die gottlosen Daben von / vnnnd vor deinem IESU gesungen.

In der 2. Nocturn.

(Oder Psalm.) mit der betrübten Jungfräwlichen Mutter / vnnnd dem H. Johanne / vnnnd gedäncke in was Gedanden das Mütterliche Herz Maria seye gestanden.

In

In der 3. Nocturn.

(Oder Psalm.) in tiefen Senffter
deines Hergens mit deinem stillschwei-
genden / aber den himmlischen Vatter
für dich bettenden / vnd von jederman
verlassnen JESU.

Vnder den Lectionibus, wann sie
nicht verstehet / so gibe acht was dein
geliebter JESUS durch sein Werk dir
für ein Lection zur Nachfolg vortese der
Demuth der Gedult / ic.

Zum Te Deum Laudamus ruffe
allen Creaturen zusammen / daß sie mit
dir dein bettübien vnd in den Banden
der Liebe gefangnen / vnd verblendten
JESUM loben.

Zu den Laudibus betrachte was für
grosse vnd erschrockliche Schmerzen
die 5. Sinn JESU / für dich haben auß-
gestanden / vnd also abgebüßt / was du
durch deine 5. Sinn gesündigt. Vnd
erstlich die Augen welche theils haben
müssen ansehen die gottlästerlichen
Verpottungen / theils auch in einem
vnsauberen Lumpen sennd verdeckt wor-
den. Zum 2. die Ohren welche haben

D 2

müß

müssen anhören die erschrockliche Gotteslästerung. Zum 3. der Geruch/welcher hat müssen riechen oder schmecken den stinckenden Speichel vnnnd anderen Vnrach mit welchen Christus ist geplaget worden. Zum 4. der Guff/welcher in diesem Leyden kein Erlabung niche hat gehabt/ sonder mit Essig vnnnd Galen ist gespeiset worden. Zum 5. das Antasten / oder die Enrsfindligkeit welches durch die Backen-Sereich/Geißeln / Ruhen zc / ist vn menschlich eracert worden. Begehre also von deinem Jesu / daß er dise seine Schmerzen wolle dem himmlischen Vatter auffopfern / zur Genugthuung der jenigen Sünden/welche du durch deine 5. Sihn begangen / vnnnd also vnder dem ersten Psalmen / die Schmerzen seiner Augen für dein vnbehuchsammes vnnnd schädliches Anschawen. Vnder dem 2. die Schmerzen seines Gehörs für die Ehrabschneidige / zc. Vnd andere Wort in welcher Anhörung vnd frechen Reden du dich veründiget. Vnder dem 3. den

Schmer

Schmerzen seines Geruchs / für die jenige Sünden so durch den Geruch ge-
than hast / absonderlich auch für das bö-
se Exempel so deinem Neben = Menschen
gegeben. Vnder dem 4. die Schmerzen
des Buss / für deinen überflüssigen
Branch der Speiß = vnd des Franck's.
Vnder dem 5. die Schmerzen des An-
tastens für die jenige Sünden / so die
durch das vnbehutsamme Antasten
vnd anrühren begangen.

Zum Hymno dancke deinem liebe-
reichem Jesu / daß er so grosse Liebe ge-
gen dir erzeigt / daß er sich bewürdiget
für jedwedere Vberrettung deiner 5.
Sühn genug zu thun / vnd also durch sei-
ne Schmerzen diese deine 5. Sühn wis-
derumb stellen in den ersten Stand der
Vnschuld.

Zum Benedictus lobe die Barm-
herzigkeit Gottes / daß sie dich also
durch das bittere Leyden Christi von al-
lem Buss der Sünden gereiniget.

Vnder der Oration vnd Comme-
moration ruffe an das Fürbitte der
Heyligen / absonderlich zum Salve &c.

der Mutter Gottes / auff das der hohe
 Werth des bittern Leyden Christi an dir
 nit umbsonst seye / oder verlohren werde.

Nach der Mettin kanst in dir erwe-
 ken ein Mitlenden mit der schmerzhafft-
 ten Mutter Gottes / vnnnd die Schuld
 deiner Sünden bekennen / vnd also dich
 auffhalten in Erweckung der Reu vnnnd
 Leyd / in Betrachtung deiner Vndanck-
 barkeit / Hartnäckigkeit / Vnbussfer-
 tigkeit / Vngedult / vnnnd anderen
 dergleichen Sachen / welche gleichsamb
 die Henders-Duben seynd die das lieb-
 reiche Herz **IESU** noch täglich peyn-
 nigen.

Wann der Tag anbricht / so erinnere
 dich / wie die Juden so embstzig beschäff-
 tigt seyen / in dem Urtheil über deinen
IESUM / wie die ewige Weißheit auch
 nicht seyre / sonder alles dahin richte/
 daß der Willen des himmlischen Vaters
 erfüllet werde / vnd der Liebe **IESU**
 ein Genügen geschehe / damit du erlöset
 werdest vnd lebest / vnnnd **IESUS** sterbe.
 Derowegen du auch sollest beschafftigt
 seyn

seyn / wie den Willen deines Geliebten
erfüllest / du sterbest / vnd Iesus in die
lebe vnnnd seiner Beaterd vnnnd Liebe ein
Genügen thust / durch Erweckung vn-
derschidlicher Annuhungen absonder-
lich daß er den Sentenz des Todes über
sich für dich hat angenommen / vnd be-
gehe von ihme / daß du in solcher Gnad
die er dir durch diesen Sentenz hat ver-
diene allezeit mögest verharren.

Nach solchem bereite dich zu der ge-
wohnlichen Betrachtung welche kanst
anstellen von was für einer Matern du
wilt / allein lasse dir seyn / dein zum
Tode verurtheilter Iesus gebe dir die
letzte Audiens.

S. III.

Von den kleineren Tagezeiten.

Ihr Prim betrachte wie die 5. Drey-
faltigkeit das Urtheil des Todes ap-
probire. Vnd indem 1. Psalmen
wie der himmlische Vatter ein Wohlge-
fallen habe daß sein Willen erfüllt wer-
de.

de. In dem 2. wie sich der Sohn Gottes erfremte ab diser Zeit / in welcher er dem Willen des Vatters kan ein genügen thun. In dem 3. wie der heylige Geist auch ein sonderbahre Fremd hab daß seine liebeiche Anschlag allbereit in das Werck gestellt worden. Nach den Psalmen bedäncke wie JESUS zu Pilato geführt werde damit er alldorten durch seine Blutvergiessungen dir dein besudletes Kleid der Unschuld waschere.

Zum Martyrologio erinnere dich wie die heyligen Martyrer so eyffrig in allem Christo seynd nachgefolget. Dahero vnder dem Pretiosa &c. ruffe ihr Fürbitt an daß du auch auffs wenigst durch die Gedult des leydens deines Geliebten mögest dich theilhaftig machen.

Zur Gedächtnuß der Abgestorbenen erinnere dich was verursache die schläffrige Nachfolgung Christi.

Zur Ferg erwecke in dir zur Dankbarkeit deinem JESU vnder dem 1. Psalmen den wahren Glauben daß er seye der wahre Sohn Gottes.

Vn

Vnder dem 2. die Hoffnung / in
deme er dir durch solche schwere Müß/
vnd Arbeit hat erlangt die Verzeihung
deiner Sünden / vnnnd also eröffnet die
Straß zur ewigen Glory.

Vnder dem 3. daß er dich also ge-
liebt / vnnnd ihme selber nicht verschonet.
Endtlich begehre durch das Fürbitt der
Heyligen / 2c. daß solche Tugenden als
lezeit in dir lebhaft verbleiben.

Zur Sext erinnere dich / das solches
schmerzliche leyden nichts anders habe
verursachet / als deine Sünd vnd Laster
die du durch deine Gedancken / Worte
vnnnd Werck hast begangen. Derwegen
opffere auff dem himmlischen Vate-
ter zur Genuehung

In dem 1. Psalmen / die liebevollen
Gedancken Jesu.

In dem 2. die wenige aber kräftige
Wort die er heutiges Tags geredt / oder
vilmehr sein Stillschweigen.

In dem 3. seine schmerzliche Werck
vnd endtlich begehre durch das Fürbitt
der Heyligen daß solches nit an dir ver-
lohren werde.

I s

Zur

Zur Non begehre von deinem allerliebsten Iesu / vnder dem 1. Psalmen / daß er deinen Verstand wolle erleuchten daß du dieses grosse Werck deiner Erlösung vollkommenlich mögest verstehn.

In dem 2. daß er dein Gedächnuß wölle steiffen / auff daß solcher vnendlichen Liebe niemahlen vergessest.

In dem 3. daß er dir die Gnad wolte geben / auff daß du ihme mögest nachfolgen / in Vereinhahrung deines Willens mit dem Willen Gottes / nicht allein in beliebigen / sonder auch widrigen Sachen / als da seynd Creutz vnnnd Leyden / damit aber solches desto eher erlangest / so stelle auch an das Fürbitte der Heyligen.

§. IV.

Von dem heyligen Mess. Opffer.

Im Anfang der Mess erinnere dich wie der gerechte Gott von wegen deiner Sünden erzörnet über dich fälle den

den Sencenz des Todis. Derowegen
bekenne durch das Confiteor dei-
ne Bosheiten / mit berewtem Herzen
vnd steiffen Vorsätzen.

Ruffe auch an zum Kyrie eleison,
die heylige Dreyfaltigkeit vmb Barm-
herzigkeit.

Zum Gloria in Excelsis, Erfreue
dich ab der Barmherzigkeit G D Dres
daß er so gütig vnd so geschwind erhört
die jenigen die ihn mit demüthigem Her-
zen an ruffen.

Darauff vnder den Orationibus
vnd Epistel gedäncke / wie der ewige
Sohn G D Dres auß liebe gegen dir sich
anerbiete für dich genug zuthun / vnd als
les was du verdienst / für dich außzustehn /
allein damit du widerumb zu Gnaden
kommest.

Zum Evangelio gedäncke wie der
himmlische Vatter seinen allerliebsten
Sohn den Sencenz des schwächlichen
Todis des Creuzes vorstelle.

Zum Offertorio aber wie er für dich
sich aang vnd gar dem himmlischen Vatter
dargebe vnd solchen Sencenz des bitter-

ren Todts auß Liebe gegen dir annemmel/
vnd selbigen für dich vnd deine Sünd
auffopffere. Kanst also zur Danck-
barkeit auch dich in Vereinhahrung des
bitteren Leydens auffopfferen. Bis zum
Sanctus, allwo erinnere dich mit was
Frewden/ die erwünschte Stund dein
allerliebster **JESU** die Execution
deiner Erlösung für die Hand nemme/
vnd sich lasse an das **H.** Kreuz nüglen.

Zur Elevation schawe an dein von
der Liebe an das Kreuz angenaglete
JESUM / wie er sein Leib vnd Blut für
dich dargibt / in deme er alles sein Blut
für dich vergiesser / damit gereiniget
werdest von deinen Sünden / vnd er als
so dich ganz rein in der ersten Vnschuld
kündte lieben / vnd sich mit dir vereins-
bahren / sein Leben gibt er für dich damit
er also in deinem steinernen Herz könte be-
graben werden. Dahero bis zur Com-
munion in dem heissen Blut deines Er-
lösers sollest dein Seel wäschen / durch
Erweckung vnderschiedlicher Anmü-
tung / der Liebe / der Reu vnd Leyd/
der

der Demuth / deß Glaubens / &c. vñnd
 also das Grab deines steinharten Her-
 zen zubereiten / daß du Christum durch
 die H. Communion / in dasselbig in den
 zahrien Leinwach der Vnschuld / mit
 vñderschidlichen Specereyen / vñnd
 blümlein der Tugendien / könnest be-
 graben. Nachdem aber durch die heyl-
 ge Communion geistlicher oder leiblicher
 weis Christum in dein Herz begraben
 hast must solches Grab beschliessen mit
 Ernewerung deiner Gelübden / vñnd an-
 deren steiffen Vorsätzen biß zu End der
 Weß.

S. V.

Von der Arbeit / vñnd anderen vñderschid-
 lichen Verrichtungen.

Nichts wirdt schwer ein liebhabende
 Seel ankommen durch disen Tag/
 wann sie wirdt eingedänck seyn was ihr
 geliebter Iesus für sie gearbeitet vñnd
 gelitten. Damit aber sehest wie keitz
 Augenblick dises Tags dein Iesus ohne
 sonderbahre grosse vñnd schwere Arbeit
 hab

hab lassen vorüber gehen / so stelle ich dir
für das Tag-Werck deines Tagelöhners
welcher von dem himmlischen Vatter
anders nichts begehrt für seinen Lohn als
dich von stund / zu stund ist es dises.

Das Tag-Werck der Erlösung.

Nach zugebrachter ellender Nacht in
höchstem vnd vnaussprechlichem Liden /
Verachtungen / Verspottungen /
Gottslästerungen vnnnd Verdammung
zu dem Tode / ist der newe Adam Chri-
stus Iesus aufgangen zu seinem Werck
an die mühsamme Arbeit vnserer Er-
lösung / Vmb

6. Ihr ist er zu Pilato geführt / vnd
fälschlich angeklagt worden.
- $\frac{1}{2}$ 7. Haben die Juden angefangen zu
schreyen Crucifige ; Creuzige ihn.
7. Ist er grausamb gezeißlet worden.
- $\frac{1}{2}$ 8. Mit Dörnen gekrönet / vnnnd ver-
spottet.
8. Ganz erbärmlich dem Volck gezeigt
worden : Ecce Homo.
- $\frac{1}{2}$ 9. Ihme der Mörder Barrabas vor-
gezogen worden.

9. Hat der Pilatus den Sentenz des
Todts über ihn gefälle.

$\frac{1}{2}$ 10. Ist ihm das schwere Creuz auff
seine Achsel geleet worden.

10. Die Reiß auff den Berg Cal-
varia.

$\frac{1}{2}$ 11. Neben den schmerglichen Fühlen
auff der Straf hat er auch in das
Schweiß-Tuch Veronica sein
H. Angesicht eingerruckt.

11. Wirdt er getränkct mit Essig vnd
Gallen.

$\frac{1}{2}$ 12. Wirdt er seinen Kleydern beraub-
bet / vnd die Instrumenten zur
Creuzigung bereitet.

12. Wirdt er auff das Creuz niderge-
werffen vnd an Händ vnd Füßen
grausamb angenaglet.

$\frac{1}{2}$ 1. Ist das Creuz auffgerichtet wor-
den.

1. Bittet er seinen himmlischen Vatter
für vns: Vatter verschone ihnen
dann sie wissen nit was sie thun.

$\frac{1}{2}$ 2. Hat er vns seiner Mutter befohlen.

2. Leydete er grossen Durst.

$\frac{1}{2}$ 3.

- $\frac{1}{2}$ 3. Ist er mit Essig vnd Gallen ge-
tränckt worden.
3. Hat er versucht den bitteren Todt/
vnd seinen Geist auffgeben.
- $\frac{1}{2}$ 4. Ist ihm sein Herz eröffnet wor-
den.
4. Ist er von dem Creuz abgenommen
worden.
- $\frac{1}{2}$ 5. Ligt er in der schmerzlichen Schoß
seiner Mutter.
5. Wirdt der heylige Leib gesalbet mit
Myrhen vnd Aloë.
- $\frac{1}{2}$ 6. Wirdt er eingewicklet in den Lein-
wath.
6. Wirdt er getragen zu dem Grab.
- $\frac{1}{2}$ 7. Wirdt er begraben.
7. Wirdt das Grab beschlossen.
- $\frac{1}{2}$ 8. Der trawrige Heimzug Mariæ/
Johannis / Josephi / Nicodemi/
vnd Mariæ Magdalenzæ.
8. Zeuht auff die Schilt-Wacht der
Juden/ vnd bewahren das Grab.

Ist also dises das Tag-Werck vnse-
rer Erlösung in welchem der in der Liebe
verblendte Iesus/ auß grosser Enfer-
Sucht

Sucht gegen dir kein Augenblick geru-
het / ja gar kein einzige Erquickung ge-
habe. Wann derowegen durch diesen
Tag alle Stund / oder halbe stund bey
deinem JESU / in den Gedancken wirst
seyn / so wirst gewißlich auch mit ihme
leyden / auff das mit ihme auferstehst.

Solche Gedancken aber werden dich
ganz vñnd gar nit verhindernen an deinen
Verrichtungen / sonder vilmehr ein An-
trieb geben / zur Gedult / Demuth /
Sanfftmuth / Liebe des Nächsten / vñnd
Barmhertzigkeit.

Das gewöhnliche Particular Exa-
men, mache mit grossem Fleiß / vñnd er-
forsche dich wohl ob nit JESUM in sei-
nem Leyden / gleich wie die Jünger ha-
best verlassen / vñnd ihme nit allein nit wol-
len helfen das Creuz tragen / sonder auch
von ihme ganz abgewichen sehest / oder
durch Vermehrung deiner Sünden den
Last des Creuzes vermehret habest. Bey
dem Essen vergisse nit des Essigs vñnd
der Gallen.

Zur Recreation erinnere dich wie
wenig Recreation JESUS habe diesen
Tag

Tag gehabt / vnd wie wenig er geredt ;
nichts destoweniger / wann mit **IESU**
dich nit mortificiern magst / vnd mit ihm
stillschweigen / so brauch die Recreation
nach nothdurfft.

Die Arbeit verrichte fleissig einge-
dänck wie embsig **IESUS** habe für dich
gearbeitet.

§. VI.

Von der Vesper / 2c.

W Ann das Zeichen zur Vesper geben
wird / gedäncke du werdest zum End
deines Allerliebsten beruffen auff den
Berg Calvaria ; Derowegen so bald
es dir der Behorsamb zulast eyle der Kir-
chen zu / vnnd so bald des Tabernaculis /
oder des Creuzes ansichtig wirst / falle in
den Gedancken deines Gemüthes auff
dein Angesicht / vnd bette an deinen von
wegen deiner an dem Creuß hangen-
den / sterbenden **IESU** mit Er-
weckung vnderschiedlicher Anmühtung
der Key vnnd Leyd / der Liebe / der Dem-
muth /

mich / ic. Auff dise oder der gleichert
Form.

Sebett.

Zu Erlangung der 4. Haupt-
Tugenden.

Ach mein JESU / was ist das?
warzu ist es kommen daß du alle
hie an dem Creutz / so erbärmlich
hangest / vnnnd nun in den letzten Todts-
Nöthen bist ! Wer hat dich doch an die-
sen ellenden Orth geführt ! Ach mein
GOTT wer ist schuldig an disem / als
lein ich ? Wer hat dich angenaglet als
meine Sünden / wer hat dich gebunden
als die Liebe / dise hat dich geführt vnnnd
verführt / daß du in deme mich gesucht in
die Gesellschaft der Mörder bist gerath-
ten / auff daß du mich auß der Mörder-
Gruben meiner Sünd vnd Laster heraus
ziehst ! Ach was bin doch ich / daß du
mich also gesucht / was ist die Ursach /
daß du dich in solches Elend begeben / als
der ellende Stand meiner Seelen / wels-
che in der stinckenden Mörder-Gruben
der

der Sünd vnd Laster ist gleichsamb ver-
 fauler. So weit hat dich O mein Herz
 vnd Gott die Liebe getriben/das du nun
 in den höchsten Todes-Schmerzen ver-
 schmachtest/ deinem größten Durst hast
 nur ein tröfflein Wasser zu deiner Erla-
 bung/ dieweil ich so vngehorsammer
 Mensch dein göttliches Gnaden-Wasser
 hab entuehret/ du bist von jederman ver-
 achtet/ verspottet vnnnd verlassen/ dieweil
 ich dich mein liebreichster Jesu durch
 Vbertretung vnd Geringschätzung dei-
 ner Geborten/ hab verachtet vnd verlas-
 sen. Du O mein Herz hangest in den
 Schmerzen des bitteren Todes/ vnd wilt
 also/das ich dir durch deinen Todt lebe!
 Ach mein Jesu lasse mich sterben mit dir/
 das ich mir hinsüroan nur mehr/ sonder
 allein dir lebe. lasse mich mein Willen
 mit deiner heyligen Seel auffgeben in die
 Händ des himmlischen Vatters / lasse
 mich mein Haupt neigen in die tieffe
 Erkenntnuß meiner Nichtigkeit/ verlenbe
 mir / das ich mit dir an dem heyligen
 Creuz der Wortification / gleich wie du
 ganz nackend vnnnd bloß von allen meinen
 Be-

Begierlichkeiten vnd Anmuhungen han-
 gend verbleibe biß in mein letzten Arheme
 Zug / damit ich auch also von Herzen
 könne sagen / ich hab alles erfüllt / dise
 Gnad O mein sterbender Heyland / O
 brinnendes vnd aufgebrentes Fewr der
 Liebe begehre ich von dir zu der Lehe/
 nemlich in meinem letzten Abdruck / an
 welchem alles ligt / gibe mir die Klugheit/
 damit ich mit deiner Gnad möge entgehn
 allen Stricken vnd Banden meiner Fein-
 den / gibe mir die Mäßigkeit / daß mich die
 Hoffart nit übernehme / vnd die Klein-
 mühtigkeit nit vnderdrucke. Gibe mir die
 stärke daß ich manlich in Vereinhah-
 rung deines Todes möge durch die Gedult
 für meine begangne Sünd / zu deiner
 grösseren Ehr außstehn alle Schmerzen
 der Kranckheit / vnnnd entlich auch die
 Bitterkeit deß Todts. Gibe mir die Ge-
 rechtigkeit / daß ich durch Applicierung
 vnd Anwendung aller vnenlichen Ver-
 diensten deines bitteren Leydens / durch
 Brauchung der heyligen Sacramenten
 alle meine Schulden vnd Sünden mö-

ge bezahlet / auff daß alsdann vor deiner
 görtlichen Majestät durch dein Barm-
 herzigkeit ich gerechtfertiget möge er-
 scheinen. O Mein Herr vnd Göt-
 t gibemir die Beständigkeit / daß ich allzeit
 in deinen Gebotten / in deiner Liebe / in
 Betrachtung deines Leyden verbleibe biß
 in mein letzten Athem-Zug. Hiemit aber
 O höchster Priester der dich selbst an
 opfferest in deinem Blut für meine be-
 gangne Sünden / zu Erlangung der
 Gnad vnd Barmherzigkeit / siehe in
 Vereinhahrung dises deines blutigen
 Brandopfers daß albereit brünet in den
 vneulichen Flammen der Liebe / opffere
 ich dir dises mein Vesper-Opffer auff
 zu Erlangung jetzt genambter 4. Cardis-
 nalischen oder Haupt-Zugendten / vnd
 hiemit lege ich dises mein Opffer in den
 Altar deiner allerheyligsten Wunden /
 daß mich dein rechte verwundte Hand
 durch die Klugheit führe auff daß ich den
 Kopff der Schlangen zertrete. Daß auß
 deiner linken Hand herfließende Blut /
 solle mich waschen von allem was ich wi-
 der die Mässigkeit in dem Brauch deiner
 Crea-

215
 Crea-
 den deines
 sein ein si-
 Erwieser
 ich aller me-
 den. Daß
 fließende
 schen von
 ich mich
 tet hat be-
 aber solle
 auff daß
 könne ver-
 Wan-
 form deines
 die Bend-
 deinem fle-
 fange die
 dises de-
 sten JE-
 deren V-
 schon ge-
 ner heyl-
 Er fi-
 daß dich

Creaturen hab gesündigt. Dein Wunden
deines heyligen rechten Fuß solle mir
seyn ein sicherer Trit und Schritt in die
Ewigkeit / vnd ein starke Beyhilff daß
ich aller meiner Feinden mög meister wer-
den. Daß auß dem linken Fuß her auß
fließende Blut solle mein Seel abwas-
schen von allem dem jenigen mit welchem
ich mich auff dem Weeg der Ungerechtig-
keit hab besudlet. Dein verwundtes Herz
aber solle mir seyn ein sichere Ruhstatt
auff daß ich also zu ewigen Zeiten in dir
können verbleiben / 2 c.

Wann nun auff dise oder der gleichen
form dein Intention hast formiret / vnd
die Bendiction oder letzten Seegen von
deinem sterbenden IESU begehrt / so
fange die Vesper an in Vereindahrung
dieses Vesper Opffers deines allerlieb-
sten IESU. Vnd vnder einem jedwes-
deren Psalmen begehre die Tugendt wie
schon gemelde / durch die Verdienst ier-
ner heyligen Wunden:

Zum Hymno.

Erstewe dich ab der grossert Liebes/
daß dich IESUS also geliebt / daß er so
gar

gar auß Liebe gegen dir sein Herz hat er
 öffnet / dir zu einer Wohnung vñnd si-
 cherer Schantz wider alle Anfechtungen/
 vñnd damit er dich in seinem Herz köndte
 haben / hat er dasselbige dir zu gutem
 auch außzelerhret. Lobe derowegen den
 grossen GOTT daß er nun in seiner Liebe
 triumphiret.

Zum Magnificat

Bitte dein allerliebste aber betrübte
 Mutter Maria / daß sie nun dich für
 ihres Kind wolte auffnehmen / vñnd dir
 durch ihre Fürbitte auß dem Herzen
 Jesu als auß der vnendlichen Schatz-
 Kammer der Liebe wolte mittheilen die
 Kleinodien der Verdiensten Christi.

Vñnder der Collect vñnd Commem-
 oration ruffe an das Fürbitte der Heyl-
 ligen daß der Verdiensten deß bitteren
 Leidens Christi mögest theilhaftig wer-
 den / vñnd solche niemahlen an dir ver-
 lohren werden.

Ben der Arbeit erinnere dich der jeni-
 gen Arbeit / welche der H. Nicodemus
 vñnd Joseph von Arimathia / wie auch
 die

Von dem Leyden Christi. 217

die heylige Maria Magdalena haben
gehabt in Ablösung des Leibs Christi.

Vnder Collation vergesse dich nit
JESum auch zu salben mit der Myrthen
vnd Aloë der Mortification / sonst
verhalte dich wie an anderen Tagen ge-
meldt.

Nach der Collation bereite vor dem
hochheyligsten Sacrament (wannes dir
die Behorsamme zulasse) den schneeweis-
sen Leinwath / das Kleyd der Unschuld
durch ein wahre Reu vnd Leyd / vnd
wäsche solches in dem Blut JESU /
damit also JESum in der Reintigkeit des
Lebens könnest einwicklen zc.

Zum geistlichen Lesen mercke fleissig
auff / dann wann solchem wirst folgend
wirst ohne zweiffel in deinem steinharten
Herzen deinem allerliebsten JESU ein
angenehmes Grab zubereiten.

Von Anfang der Completer gebe dich
durch das Confiteor vor der hochheyl-
ligsten Dreyfaltigkeit schuldig / daß du
die einzige Ursach aller verübten Bos-
heiten an JESU. Derowegen begehre
Barmherzigkeit absonderlich aber den
R Ef

Effect vnnnd Würckung des Geberes Christi: Vatter verschone ihnen dann sie wissen nicht was sie thun. Darauff dancke der heyligen Dreyfaltigkeit wegen so grosser Barmherzigkeit/ vnnnd in dem 1. Psalmen dem himmlischen Vatter daß er seinen Sohn auff solche Form für dich hat dargegeben. In dem 2. dem Sohn Gottes / daß er so vil für dich hat wollen leyden. In dem 3. dem H. Geist / daß er dir also durch das Blut Christi sein heyligmachende Gnad mitgetheilt. (In dem 4. der H. Dreyfaltigkeit daß sie dich also aeliebt.)

Vnder dem Hymno.

Lobe die Barmherzigkeit Gottes! daß sie also mildreich mit dir umgangen / vnnnd hat lassen deinen Schuldenslast bezahlen/deinen in der liebe verblendeten Jesum. Damit also ein Quittung diser Bezahlung habest so lege in dein Hech den von wegen deiner/ verwundren vnd todnen Leib Jesu.

Zur Benediction begehre von dem himmlischen Vatter den jenigen Segen so er geben dem ganzen Menschlichen

Ges.

Geschlecht / nach vollendtem Leyden seines allerliebsten Sohns.

Zum Salve begehre von der betrübten Mutter daß sie dein Herz wolle beschliessen / vnd versiglen / daß du Jesum niemahlen mehr verliesest.

Die Zeit zwischen dem Examen überlasse ich deiner Andacht.

Zum Examen erforsche dich wohl / ob du nit seyest disen Tag der vornehmsten Henckers Knechten einer gewesen / welcher Jesum gepenniget vnd getödt / ob du weit von IESU / oder aber mit Johanne. zc. allezeit zu nächst seyest bey ihme gewesen / vnd endlich beweine dich durch die herrliche Kew vnd Leyd / daß du ein böshaffter Mensch gewesen / vnd deinem liebeichen Jesu seine Gutzthaten so schlechtlich hast vrgolten.

S. VII.

Von dem Beschluß des Tags.

Nach dem Examen / vnd anderen denselben gewöhnlichen Andachten / sambr dem Nacht Gebett / kanst disen Tag mit

R. 2.

Am Freytag
mit folgenden / oder dergleichen Anmu-
thungen beschliessen.

Nacht. Gebett.

W Ein GOTT vnnd HERR
der Tag ist vorüber / wie groß /
vnd vnendlich ist gewesen dein
Liebe / wie groß vnd vnendlich ist gewe-
sen mein Bosheit / aber dein Gürtigkeit /
dein Barmhertzigkeit / dein Liebe die hat
den Meyster gespieler / vnd endlich
triumphiert. Von dir bin ich gewichen /
auß deinem Freund bin ich worden dein
Feind / du hast gegen mir deine liebereiche
Gnaden-Händ außgestrückt / vnd mich
wollen umbfangen in dem Kuß deß Frie-
dens / aber ich hab sie durch meine boß-
hafftige Gewohnheiten gebunden / du hast
dich mir in den Banden der Liebe gefan-
gen geben / damit du bey mir könnest
seyn / aber ich mein HERR / hab dich nit
erkennt / du hast mich mit deinen liebs-
reichen barmhertzigen Augen wollen an-
schawen / aber ich hab solche dir mit der
Vergessenheit / gleich als mit einem
Lum-

Lumpen verbunden / ist nicht genug ich
 hab dich verspottet vnd verspottet / in des
 me ich meinen bösen Begierlichkeiten hab
 gefolget ; Ach mein HERR vnd GOTT
 dieses alles ist geschehen in der Nacht mei-
 ner Btwissenheit / *Delicta iuuentu-*
tis meæ, & ignorantias meas ne me-
mineris Domine : Die Sünd meiner
 Juagend / vnd meiner Btwissenheit
 gedäncke nicht mehr O HERR / was hab
 ich aber gethan daß das vollkommne
 Taglicht meiner Vernunft ist ange-
 brochen ? Wie oft hab ich dich zum
 Todt verurtheilt durch die Verwilligung
 in die Sünd ? Wie oft hab ich dir den
 Mörder Barrabam vorgezogen / da ich
 meine Begierligkeit mehr hab geachtet
 als deine liebevolle Einsprachungen /
 vnd Übung der Tugenden ? Wie hab
 ich dich nicht zerzeilet / durch die Ver-
 längerung meiner Bosheiten ? Wie
 was scharpffen Dörnen hab ich dich nie
 gekrönet / in deme ich in meine Gedäch-
 tuß nicht hab eingelassen deine Guttha-
 ten / sonder vil mehr dieselbige angefülle
 mit meinen Bosheiten vnd Vermeh-
 rung

rung deiner Beleydungen. Wie hab ich
 nit geschryen Kreuzige ihn durch mein
 bosshafftes Exempel vnd Anreizungen
 zu der Sünd? Wie offte hab ich nit den
 Last des Creuges vermehret durch meine
 Laster / wie offte hast du zu mir wollen
 kommen / vnd mir dein Gnad mittheilen/
 aber O mein GOTT ich hab durch meine
 bosshaffe halsstarrige Gewohnheiten dich
 an das Creuz genaglet / vnd also durch
 mein lasterhafftes Leben ermordet / daß
 hab ich gethan mein HERR vnd GOTT/
 aber mein Bosheit ist deiner Liebe noch
 nicht meister worden / alles hast von mir
 durch die langwirige Barmhertzigkeit
 gelitten / allein damit du mich gewinest.
 Ach mein GOTT / was hast nit für mich
 heutiges Tags gethan / nichts hast ge-
 sparet / alles hast für mich dargegeben/
 gang nahtend vnd bloß hast dich an
 das Creuz lassen annaglen / damit du
 mich mit deinen Kleideren bekledest/
 alles dein Blut hast für mich vergossen/
 damit mein Seel sich darinnen reinigte/
 dein Geist hast auffgeben / damit ich leb-
 hafft wurde / dein Herz hast eröffnet /
 mir

mir zu einer Wohnung / vnd dich zulie-
 ben / deine Armb hast außgestreckt mich
 zu vmbfangen / dein Haupt geneigt mir
 zu geben den Kuß deß Fridens / deine
 Füß angenagelt / damit von mir nicht
 mehr könntest weichen. O mein H^ERZ
 vnd G^OT also hast mich geliebt ; Ach
 mein G^OT wie will ich doch alle dise
 vnendliche G^Utthaten widerumb ver-
 gelten / so du mir heutiges Tags erwi-
 sen ? Was will ich dir zur Danckbar-
 keit geben ? als eben dasjenige / was du
 mir geben hast ? Nemlich diejenige Lie-
 be die du gegen mir erzeigt / diejenige
 Verdienst / Müß vnd Arbeit / dein
 heyliges Blut / dein Leib vnd Seel / so
 für mich dargegeben / opffere ich dir hie-
 mit auff / vnd mich in denselbigen / zur
 Danckbarkeit / für alle deine liebeich-
 Gnaden vnd Gaaben / zur Genuehung
 für alle meine Sünd vnd Laster / vnd
 Gebrächlichkeit / für alle meine Freund
 vnd Feind / für M^D. vnd für die ganze
 Welt / in Vereinhahrung jener Auf-
 offerung / vnd Liebe / mit welcher du
 dich selbst sambt allem deinem H. Ley-
 den

224 Am Freytag Vom leyden Christi.
den hast auffgeopffert dem himmlischen
Vatter an dem heyligen Creus für mich
ellenden Sünder/ vnd für die ganze Welt.

O mein allerliebster wie droben fol. 62.
Vnd bey dem Zeichen ✝ setze hinzu.

Vnd bist für mich Mensch worden/
33. Jahr auff diser ellenden Welt ge-
wohnt / vnd endelich heutiges Tags an
dem heyligen Creus für mich gestorben/
damit aber zu allen Zeiten meines / 2c.
wie an gemeidtem Orth.

Nach solchen vnd dergleichen andern
verrichteten Andachten zu der Mutter
Gottes / vnd anderen heyligen Patro-
nen/begibe dich in die Ruh / zuvor aber
suche zusammen die Instrumenten der
Liebe/ nemblich des leydens deines Aller-
liebsten / vnd behalt dieselbige in die
Schatz-Kammer deines Herzens/ oder
aber brauche dieselbige für dein Bethlein
nemblich das Creus für dein Bethstalt/
die dörnne Cron für dein Haup-^{ts}-Küsse/
die Geislen / Nuhren/ Ketten/ Nägel/
vnd andere Instrumenten für dein Des-
cke/ vnd lege dich also zu den Füßen
deines schlaffenden Jesu.

Das